

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 12. 11. [1900]

Berlin, 12. November.

DESSAUERSTRASSE 19

Mein lieber Freund,

Ich will Dir nur in aller Eile Glück zur Reife wüñfchen. Es ift wirklich fehr beklagenswerth, daß ich nicht nach Breslau kommen kann. Wo wirft Du in Breslau wohnen? Willft Du fo lieb fein, mir am Tage nach der PREMIÈRE ein Wort zu telegraphiren?

Die N. Fr. Pr. hat meinen Vorfchlag, das Referat dem DR. ERICH FREUND zu übertragen, angenommen. So wird wenigstens ein anftändiger Menfch über Dich berichten. Das ift einftweilen Alles, was ich thun konnte.

Auf frohes Wiederfehn in Berlin!

Sei von Herzen begrüßt von Deinem treuen

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 557 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]900« vermerkt

<sup>3</sup> *Reife*] Schnitzler hielt sich von 22. 11. 1900 bis 24. 11. 1900 und von 29. 11. 1900 bis 2. 12. 1900 in Breslau auf.

<sup>5</sup> *Tage nach der Première*] Anfänglich war die Uraufführung von *Der Schleier der Beatrice* für den 17. 11. 1900 geplant. Sie wurde jedoch auf den 1. 12. 1900 verschoben.

<sup>7</sup> *Referat*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 30. 10. [1900] und 3. 12. [1900]

### Erwähnte Entitäten

Personen: Erich Freund

Werke: *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Berlin, Breslau, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 12. 11. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02938.html> (Stand 19. Januar 2024)